

**ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS**

Zwei Gefängnisfilme sind Favoriten für den Filmpreis

„Große Freiheit“ sowie „Fuchs im Bau“ brachten es jeweils auf zehn Nominierungen. Vergabe am 30. Juni.

Zwei Gefängnisfilme sind die Topfavoriten für den Österreichischen Filmpreis 2022: „Große Freiheit“ von Regisseur Sebastian Meise über die Kriminalisierung Homosexueller im Nachkriegsdeutschland brachte es auf zehn Nominierungen, als Co-Produzentin fungierte die Osttirolerin Sabine Moser, das Drehbuch hat mit Thomas Reider ebenfalls ein Osttiroler geschrieben. Ebenfalls zehn Nominierungen gibt es für Arman T. Riahis „Fuchs im Bau“ über einen Gefängnislehrer in einer Jugendstrafanstalt. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys Thriller „Hinterland“ sowie die Literaturverfilmung „Schachnovelle“ von Philipp Stölzl mit je sechs Nominierungen. Chancen auf Hauptrollen-Preise haben Julia Franz Richter („Verabredung im Herbst“), Maria Hofstätter („Fuchs im Bau“) und Birgit



Gut im Rennen: „Große Freiheit“ (oben) und „Fuchs im Bau“ KK(2)



Minichmayr („Schachnovelle“) bzw. Alexander Petrović („Fuchs im Bau“), Georg Friedrich und Franz Rogowski (beide „Große Freiheit“). Wer eine Trophäe entgegennehmen darf, entscheiden die rund 600 Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films. Die Gala findet am 30. Juni in Grafenegg/NÖ statt.



KURZ GEMELDET

Filmpreisnominierungen heuer mit zwei Favoriten

Wien – *Große Freiheit* von Regisseur Sebastian Meise und Arman T. Riahis *Fuchs im Bau* bringen es für den Österreichischen Filmpreis auf je zehn Nominierungen. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys *Hinterland* sowie Philipp Stölzls *Schachnovelle*. Preisvergabe ist am 30. 6. (APA)

**ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS****Zögerlich, aber entschlossen**

Über ihre Berufung zur Präsidentin der Filmakademie (gemeinsam mit **Arash T. Riahi**) hatte sich **Verena Altenberger** sehr gefreut, aber annehmen wollte sie den repräsentativen Posten zuerst nicht. „Ich habe es mir nicht zugetraut“, verrät die Schauspielerin. „Aber wenn man sich junge Frauen in solchen Positionen wünscht, sollte man selber diese auch übernehmen.“ Das tat sie und präsentierte nun mit Chefin **Katharina Albrecht-Stadler** und **Andreas Kiendl** als Moderator die Nominierten des österreichischen Filmpreises.



Foto: Starpix/Alexander TUMA

K. Albrecht-Stadler, A. Kiendl und V. Altenberger (v. li.)



Film: Politische Bekennnisse mit türkis-grünen Unstimmigkeiten

Filmpreis. Es ist ein guter Jahrgang, wie das Rennen um den Österreichischen Filmpreis 2022 zeigt. Jeweils zehn Nominierungen erhielten „Große Freiheit“ von Sebastian Meise und Arman T. Riahis „Fuchs im Bau“. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys „Hinterland“ und „Schachnovelle“ von Philipp Stözl mit je sechs. Die Verleihung findet am 30. 6. in Grafenegg statt – das Motto: „All Together Now“.

Dass es Anstrengungen bedarf, um drängende Probleme in der Filmbranche zu lösen, darüber war man sich gestern im prominent besetzten politischen Redenteil einig, am „together“ scheint es aber noch zu hapern.

Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (Grüne) zeigte sich noch zuversichtlich, dass der dringend benötigte Corona-Ausfallfonds weitergeführt werde, sie sei dazu „in gutem Kontakt“ mit den involvierten Ministerinnen Margarete Schramböck (via Videobotschaft dabei) und Susanne Raab (beide ÖVP).

Aufhorchen ließ Wirtschaftskammerpräsident Harald Mahrer (ÖVP) mit der Aussage, dass etwa das lange geforderte Steueranreizmodell für die Filmbranche fertig sei, nur nicht umgesetzt. Dass es nicht Teil der Steuerreform war, liege daran, dass es mit „öko-sozial“ nicht thematisch verbunden gewesen sei. Dieses Signal habe Mahrer von grüner Seite bekommen. Er forderte beide Koalitionspartner zum Handeln „noch vor dem Sommer“ auf. Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (SPÖ) wiederum orte den Handlungsbedarf im Finanzministerium.

Auf KURIER-Nachfrage wies das Kulturministerium Mahrers Darstellung zurück. Die Grünen hätten das Thema Steueranreize bei den Verhandlungen „selbstverständlich eingebracht. Nur gab es keine Einigung dazu mit der ÖVP.“ Man stehe „ausdrücklich“ hinter dem Vorhaben aus dem Koalitionspakt und „setze sich für „schnellstmögliche Umsetzung“ ein. **P.TEMEL**



„Große Freiheit“ mit Franz Rogowski und Georg Friedrich Foto: Filmladen

Filmpreis 2022: Favorisierte Gefängnisfilme

Zwei Gefängnisfilme sind die Topfavoriten für den Österreichischen Filmpreis 2022: „Große Freiheit“ von Regisseur Sebastian Meise brachte es ebenso auf zehn Nominierungen wie Arman T. Riahis „Fuchs im Bau“. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys Thriller „Hinterland“ sowie die Literaturverfilmung „Schachnovelle“ von Philipp Stölzl mit je sechs Gewinnchancen. Die Preisverleihung findet am 30. Juni in Grafenegg statt.

Mit „Große Freiheit“ über die Kriminalisierung Homosexueller im Nachkriegsdeutschland, die anhand einer Liebesgeschichte im Gefängnis thematisiert wird, konnte Meise im Vorjahr bereits in Cannes reüssieren. Beim Filmpreis ist das Drama in fast allen Königskategorien nominiert, darunter als bester Spielfilm, für die beste Regie, das beste Drehbuch sowie zweimal für den besten Hauptdarsteller (Georg Friedrich und Franz Rogowski).

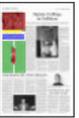
600 Jury-Mitglieder entscheiden

Noch breiter gestreut sind die Nennungen für „Fuchs im Bau“ über einen Gefängnislehrer in einer Jugendstrafanstalt. Der große Gewinner beim Max Ophüls Preis 2021 ist als bester Film, für Regie und Drehbuch sowie für alle Darstellerkategorien genannt – darunter die beiden Hauptdarsteller Maria Hofstätter und Aleksandar Petrovic.

Wer schlussendlich eine Trophäe entgegennehmen darf, darüber entscheiden die rund 600 Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films.



„Fuchs im Bau“ mit Maria Hofstätter und Aleksandar Petrovic Foto: Filmladen



Franz Rogowski und Georg Friedrich sind für „Große Freiheit“ jeweils als bester Hauptdarsteller bei Österreichs Filmpreis nominiert. Foto: Filmladen

Gefängnisdramen mit Preis-Chancen

Wien – Zwei Gefängnisfilme sind die Top-Favoriten für den heurigen Österreichischen Filmpreis: „Große Freiheit“, die jüngste Regiearbeit des Tiroler Filmemachers Sebastian Meise, brachte es ebenso auf zehn Nominierungen wie Arman T. Riahis „Fuchs im Bau“. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys neo-expressionistischer Thriller „Hinterland“ sowie die Literaturverfilmung „Schachnovelle“ von Philipp Stölzl mit je sechs Gewinnchancen. Die Preisverleihung findet am 30. Juni in Grafenegg statt.

Für „Große Freiheit“ über die Kriminalisierung Homosexueller im Nachkriegsdeutschland, die anhand der Lebens- und Liebesgeschichte zweier Inhaftierter erzählt wird, gewann Meise im Vorjahr bereits in Cannes den Jurypreis in der Reihe „Un Certain Regard“. Das Drama war

heuer auch Österreichs Kandidat für den Oscar als „Best Internationaler Film“.

Beim Österreichischen Filmpreis ist „Große Freiheit“ in fast allen Königskategorien nominiert, darunter als bester Spielfilm, für die beste Regie, das beste Drehbuch sowie gleich zweimal für den besten Hauptdarsteller (Georg Friedrich und Franz Rogowski). Noch breiter gestreut sind die Nennungen für „Fuchs im Bau“ über einen Gefängnislehrer in einer Jugendstrafanstalt. Das Drama ist als bester Film, für Regie und Drehbuch sowie in allen Darstellerkategorien nominiert.



„Fuchs im Bau“

Foto: Filmladen



„Hinterland“

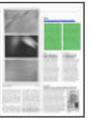
Foto: Freibeuter Film

Wer schlussendlich ausgezeichnet wird, darüber entscheiden die rund 600 Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films. Für die Inszenierung der Preisverleihung in Grafenegg wurde heuer Regisseurin Clara Stern engagiert. (APA, TT)



Filmpreis: Favoriten mit Gefängnis-Hintergrund

Zwei Gefängnisfilme sind die Topfavoriten für den Österreichischen Filmpreis 2022: „Große Freiheit“ von Regisseur Sebastian Meise brachte es ebenso auf zehn Nominierungen wie Arman T. Riahis „Fuchs im Bau“. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys Thriller „Hinterland“ sowie die Literaturverfilmung „Schachnovelle“ von Philipp Stölzl mit je sechs Gewinnchancen, wie am Donnerstag bekannt gegeben wurde. Die Preisverleihung findet am 30. Juni in Grafenegg statt. Mit „Große Freiheit“ über die Kriminalisierung Homosexueller im Nachkriegsdeutschland, die mit einer Liebesgeschichte im Gefängnis thematisiert wird, konnte Meise im Vorjahr bereits den Cannes-Jurypreis in der Reihe „Un Certain Regard“ gewinnen. „Fuchs im Bau“ mit den beiden Hauptdarstellern Maria Hofstätter und Aleksandar Petrović erzählt von einem Gefängnislehrer in einer Jugendstrafanstalt und war großer Sieger beim Max Ophüls Preis 2021.



WIEN

Zwei Top-Favoriten bei Filmpreis 2022

Zwei Gefängnisfilme sind die Top-Favoriten für den Österreichischen Filmpreis 2022: „Große Freiheit“ von Regisseur Sebastian Meise brachte es ebenso auf zehn Nominierungen wie Arman T. Riahi „Fuchs im Bau“. Dahinter folgen Stefan Ruzowitzkys Thriller „Hinterland“ sowie die Literaturverfilmung „Schachnovelle“ von Philipp Stölzl mit je sechs Gewinnchancen, wie gestern bekannt gegeben wurde. Die Preisverleihung findet am 30. Juni in Grafenegg statt.

Neben „Große Freiheit“ und „Fuchs im Bau“ schafften es

„Me, We“ über das Zusammenreffen geflüchteter Menschen mit Ortsansässigen von Regisseur David Clay Diaz sowie „Moneyboys“ von C.B. Yi in die Nominierungen für den besten Spielfilm. Er nahm dafür männliche Prostitution in China als Ausgangspunkt für ein Liebesdrama und kann sich auch Hoffnungen auf Regie- sowie Drehbuch-Preise machen.

Bei den Hauptdarstellerinnen ist Julia Franz Richter („I Verabredung im Herbst“) die dritte im Bunde neben Birgit Minichmayr und Maria Hofstätter.



SOCIETY Reporter  **VON RENÉ WASTLER**
 Infos an: r.wastler@oe24.at

Filmpreis: »Große Freiheit« & »Fuchs im Bau« als Favoriten

Film ab! Zwei Gefängnisfilme sind die Topfavoriten für den Österreichischen Filmpreis 2022: *Große Freiheit* von Regisseur **Sebastian Meise** brachte es ebenso auf zehn Nominierungen wie **Arman T. Riahis** *Fuchs im Bau*. Dahinter folgen **Stefan Ruzowitzkys** Thriller *Hinterland* sowie

die Literaturverfilmung *Schachnovelle* von **Philipp Stölzl** mit je sechs Gewinnchancen, wie am Donnerstag im Beisein von Akademiepräsidentin **Verena Altenberger**, Kulturstaatssekretärin **Andrea Mayer** und Kulturstadträtin **Veronica Kaup-Hasler** bekannt gegeben wurde.



Katharina Albrecht-Stadler (l.) und Verena Altenberger.



Kulturpolitik: Veronica Kaup-Hasler (l.) und Andrea Mayer.



ORF 2, ZIB 13.00h
05/05/2022 (Täglich)
Seite: TV
Land: Österreich
Region:

Auflage:
Reichweite: 0
Artikelflache: 12926 mm²
Skalierung: n/a%
Artikelwert: n/a



ORF 2 | (Radio & TV) | ZIB | 05.05.2022 | 13:00 Uhr

Nominierungen für österreichischen Filmpreis

Heute wurden die Nominierungen zum österreichischen Filmpreis 2022 bekannt gegeben. Buhlschaft Verena Altenberger ist zum ersten Mal als Präsidentin der Akademie des österreichischen Films dabei. Mit je 10 Nominierungen gehen die beiden vom ORF mitfinanzierten Spielfilme "Fuchs im Bau" und "Große Freiheit" als Favoriten ins Rennen.

O-Ton: Verena Altenberger (Präsidentin Akademie des österreichischen Films)

Redakteur: Arico

Thema: österreichischer Filmpreis



NACHRICHTEN

Ö-Filmpreis: „Große Freiheit“, „Fuchs im Bau“ sind Favoriten

Mit je zehn Nominierungen sind Sebastian Meises und Arman T. Riahis Gefängnisdramen Spitzenreiter im Rennen um den Österreichischen Filmpreis, der am 30. Juni zum zwölften Mal verliehen wird. Beide Filme sind neben „Me, We“ von David Clay Diaz und „Moneyboys“ von C. B. Yi in der Kategorie „Bester Spielfilm“ nominiert. Als „Bester Dokumentarfilm“ prämiert werden könnten „Aufzeichnungen aus der Unterwelt“ (Tizza Covi, Rainer Frimmel), „Jetzt oder morgen“ (Lisa Weber“), „Space Dogs“ (Elsa Kremser, Levin Peter) und Ruth Riesers Porträt von Georg Stefan Troller. Bei den besten Hauptrollen treten Maria Hofstätter, Birgit Minichmayr und Julia Franz Richter in der weiblichen sowie Georg Friedrich, Aleksandar Petrović und Franz Rogowski in der männlichen Sparte gegeneinander an.



AUS DER KULTURSZENE

Nominierungen für die Filmpreise

WIEN Insgesamt wurden 19 Filme bzw. 77 Filmschaffende für die verschiedenen Kategorien des Österreichischen Filmpreises nominiert. „Fuchs im Bau“ und „Große Freiheit“ führen die Liste mit je zehn Nominierungen an, gefolgt von „Hinterland“ und „Schachnovelle“ mit je sechs Nominierungen sowie „Moneboys“ mit fünf Nominierungen. Die Preise werden am 30. Juni vergeben.



ORF 2 Niederösterreich | (Radio & TV) | Niederösterreich heute | 05.05.2022 | 19:00 Uhr

Nominierungen für Filmpreis bekanntgegeben

Die Nominierungen für den Österreichischen Filmpreis 2022 sind heute bekanntgegeben worden. Als Favoriten gelten die beiden Gefängnisfilme "Große Freiheit" und "Fuchs im Bau" mit jeweils zehn Nominierungen. Auch der Klosterneuburger Stefan Ruzowitzky geht mit seinem sechsfach nominierten Thriller "Hinterland" ins Rennen. Die Preisverleihung findet am 30. Juni im Auditorium Grafenegg statt.

Thema: Österreichischer Filmpreis



ORF 1, ZiB Flash 21.45h
05/05/2022 (Täglich)
Seite: TV
Land: Österreich
Region:

Auflage:
Reichweite: 0
Artikelfläche: 7607 mm²
Skalierung: 100%
Artikelwertbewert: n/a



ORF 1 | (Radio & TV) | ZiB Flash | 05.05.2022 | 21:45 Uhr

Nominierungen für Filmpreis

Am 30. Juni wird der Österreichische Filmpreis verliehen. Seit heute sind die Nominierungen in den insgesamt 16 Kategorien bekannt. Zu den Top-Favoriten zählen zwei Gefängnisfilme.

Thema: Österreichischer Filmpreis